



Produktbeschreibung

Typ	Weiss pigmentierte, matte Spezialfarbe mit Quarzanteil auf Acrylatcopolymer-Basis.
Verwendungszweck	Sehr griffiger Voranstrich mit ausgezeichneter Alkalibeständigkeit zur Beschichtung einer Vielzahl an mineralischen Untergründen. LUCITE® 030 MineralGrip weist eine sehr gute Füll- und Deckkraft auf und ermöglicht eine hervorragende Untergrundverfestigung aufgrund der ausgezeichneten Penetration. Geeignet zur Beschichtung von Mauerwerk, alte Putz und Deckanstriche, Betonplatten und Faserzement.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute Deckkraft • Hervorragende Füllkraft / Untergrundegalierend • Sehr gute Haftungseigenschaften • Leicht verarbeitbar • Zur Haftvermittlung auf nicht verkieselungsfähigen Untergründen • Spannungsarm • Vor Schimmel- und Pilzbefall geschützt
Verpackungsgrößen	25 kg
Farbtöne	Weiß
Basenbezeichnung	Das Weiß-Produkt dient als Basis zur Dosierung von Pastelltönen.
Einsatzbereich	außen

Angaben zur Gebäudezertifizierung nach DGNB

gemäß des Leitfadens „Bauprodukte in der DGNB Zertifizierung“ Version V1.2.1 – März 2015

Produktgruppen	Farben und Beschichtungen auf mineralischen Untergründen (außen)
VOC-Gehalt gem. RL2004/42/EG	< 40 g/l
DGNB-Qualitätsstufen	Erfüllt die DGNB - Qualitätsstufe 1-2

Technische Daten

Bindemittel	Acrylatcopolymer
Glanzgrad	stumpfmatt
Viskosität	Das Material ist verarbeitungsfähig eingestellt.

Trocknung bei 20°C / 60% rel. Luftfeuchte	Staubtrocken nach	Überarbeitbar nach	Durchgehärtet nach
	2 - 3 Stunden	6 - 8 Stunden	7 Tage
Überarbeitungshinweis: Der Grundanstrich muss nach ausreichender Trocknungsphase möglichst zeitnah überarbeitet werden und darf nicht abwittern. Niedrige Temperaturen und/oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.			
Verbrauch	Pinsel / Rolle		
	90 - 110 ml/m²		
	Der Verbrauch ist sehr stark abhängig von der Art der Verarbeitung und der Saugfähigkeit des Untergrundes.		
Dichte	1,57 g/cm³		
Lagerung	Das Gebinde kühl, trocken und frostfrei im verschlossenen Originalgebinde lagern. Nach Anbruch schnell verbrauchen.		
Blockfestigkeit	nein		

Verarbeitung

Applikationsverfahren	Streichen, Rollen
Verdünnung	min. 0 % - max. 10 % Wasser (kalt & sauber)
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 8 °C (Umgebungs- und Objekttemperatur)
Verdünnbarkeit mit Wasser	ja
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und etwas Netzmittel reinigen. Spritzgeräte besonders sorgfältig reinigen. Die kurze Antrocknungszeit verlangt eine Zwischenreinigung der Werkzeuge, insbesondere bei Arbeitspausen.
Kommentar zur Untergrundvorbehandlung	Die zu beschichtenden Untergründe müssen trocken, tragfähig und frei von Trennmitteln bzw. haftungsvermindernden Stoffen (z.B. Sinterschichten) sein. Neue und frische Putzoberflächen sollten erst nach einer Trocknungszeit von 4 Wochen überarbeitet werden.

Beschichtungsaufbau

Untergrund	Grundbeschichtung	Schlussbeschichtung
Altbeschichtung - tragfähig	LUCITE® 030 MineralGrip	-
Beton - saugfähig	LUCITE® 030 MineralGrip	-
Faserzementplatten, nicht Asbesthaltig - saugfähig	LUCITE® 030 MineralGrip	-
Kalksand- und Ziegelstein Mauerwerk	LUCITE® 030 MineralGrip	-
Kunstharzputz - P Org 1	LUCITE® 030 MineralGrip	-
Naturstein, Sandstein	LUCITE® 030 MineralGrip	-

Beschichtungsaufbau

Untergrund	Grundbeschichtung	Schlussbeschichtung
Putzmörtelgruppen nach DIN V 18550, P II und P III	LUCITE® 030 MineralGrip	-
WDV-Systeme	LUCITE® 030 MineralGrip	-

Allgemeine Hinweise

Artgleiche Produkte sind bedingt untereinander mischbar. Es gilt allgemein, dass ein Vermengen verschiedener Materialien vermieden werden sollte.

Das Gebinde und Material vor Feuchtigkeit, Frost, direkter Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen schützen. Angebrochene Gebinde sollten immer dicht verschlossen werden.

Bei der Beschichtung optisch zusammenhängender Flächen ist auf Chargengleichheit zu achten.

Bunte Intensivfarbtöne besitzen pigmentbedingt oftmals ein geringeres Deckvermögen. In diesen Fällen empfehlen wir einen deckenden Grundanstrich mit unserem abgestimmten Grundfarbton Cover up.

Auf Untergründen mit wasserlöslichen Stoffen (Wasserflecken, Nikotin, Holzinhaltsstoffe, etc.), ist eine entsprechende Grundierung zur Absperrung der Inhaltsstoffe einzusetzen.

Anstrichfilme in intensiven und / oder dunklen Farbtönen neigen bei mechanischer Beanspruchung zu Pigmentbruch. Dieser Abrieb an der Anstrichoberfläche entspricht dem Stand der Technik und ist nicht zu beanstanden.

Bei Kontakt mit weichmacherhaltigen Produkten (Tür- und Fensterdichtungen etc.) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen, bzw. ein Probeanstrich notwendig.

An großen, zusammenhängenden Flächen können, je nach Objekt-, bzw. Bauteilkonstruktion und Beschichtungsart, unter Streiflichteinfall Applikationsstrukturen sichtbar werden.

Auf waagerechten und dauernassbelasteten Flächen muss dafür gesorgt sein, dass keine stetig andauernde Belastung, z.B. durch stehendes Wasser, auf die Beschichtung einwirkt.

Dispersionsfarben, die ausschließlich für den Außenbereich zugelassen sind, können biozide Filmkonservierungsmittel zum Schutz der Oberfläche enthalten. Bei der Verarbeitung von biozidhaltigen Produkten sind stets Kennzeichnungen und Sicherheitsbestimmungen, sowie der Sach- und fachgerechte Umgang zu beachten. Biozidhaltige Anstrichmittel sind nicht in Bereichen anzuwenden, welche bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln gelangen. Der Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Von Dach- / oder Fassadenflächen aufgefangenes Wasser, sollte erst nach mindestens 12 Monaten Standzeit des Neuanstrichs / Renovierungsanstrichs zur Bewässerung von Zier- und Nutzpflanzen verwendet werden.

Die angegebenen Spritzdaten dienen zur Orientierung und können auf Grund von unterschiedlichen Maschinentypen, Umgebungsparameter, sowie Praxisvarianten abweichen und variieren. Vor der Beschichtungsausführung müssen die tatsächlichen Spritzapplikationsparameter und Materialverbräuche in jedem Fall vor Ort und am Objekt ermittelt werden.

Bei der Verwendung des Produkts sind die gängigen Normen und Richtlinien des Handwerks zu beachten (vgl. VOB DIN18363 Teil C, Merkblätter des Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e. V., Inhalte der Ausbildungshilfen, etc.).

In diesem technischen Merkblatt können nicht alle etwaigen Szenarien zur Anwendung aufgeführt werden. Bei Fragen zu nicht aufgeführten Sachverhalten und Gegebenheiten, deren technischer Bearbeitung und Behandlung ist immer Rücksprache mit unserem technischen Außendienst oder der anwendungstechnischen Abteilung zu halten.

Bei Unsicherheiten zu Verwendung und Verträglichkeit ist Kontakt über eine der folgenden Serviceoptionen aufzunehmen:

Service - Hotline: +49 2330 63 243

E - Mailadresse: infoanwendungstechnik@doerken.de

Allergikerberatung: +49 2330 63 184

Nicht fachgerecht eingesetzte Produkte können nicht beanstandet werden.

Die aufgeführten Angaben resultieren aus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit und wurden gemeinsam mit der Erfahrung aus dem anwendungstechnischen Bereich zusammengestellt. Sowohl die schriftlichen Hinweise, als auch etwaige telefonische Absprachen begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis oder Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Diese Hinweise entbinden den Verarbeitenden nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen.

Mit Erscheinen einer aktualisierten Merkblattversion verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite www.doerkencoatings.de abrufbar. Dort sind auch alle aktuell gültigen produktbezogenen technischen Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter verfügbar.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.